Verlegeanleitung

Format Modul 25 Fliesen



JOKA®

INKU

Verlegeanleitung Format Modul 25 Fliesen

JOKA Format Modul 25 Fliesen und INKU Format Modul 25 Fliesen entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Um beste Verlegeergebnisse zu erzielen und zum Erhalt der Gewährleistung müssen folgende Vorschriften eingehalten werden.

Bitte lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

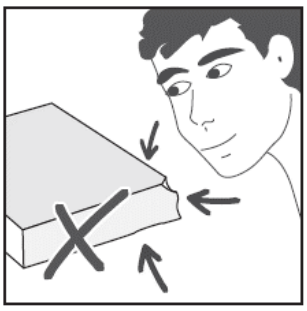
Vorbereitung:

Für die Restfeuchte der Estriche gelten folgende Werte:

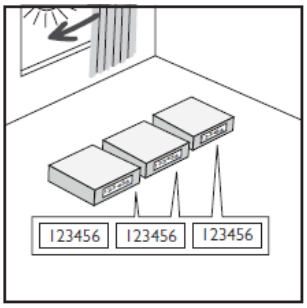
Estriche	Zulässige Restfeuchte in CM-% ohne Warmwasser Fußbodenheizung	Zulässige Restfeuchte in CM-% mit Warmwasser Fußbodenheizung
Calciumsulfat- und Calciumsulfatfließestrich	≤ 0,5	≤ 0,3
Zementestrich	≤ 2,0	≤ 1,8

Vor jeder Verlegung ist eine CM-Messung zwingend erforderlich!

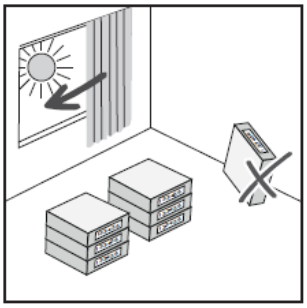
Warenprüfung vor der Verlegung:
Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung und bei Tageslicht auf Material- und Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt.



Achten Sie darauf, dass die Pakete innerhalb einer Verlegefläche aus der gleichen Charge stammen, um Farbabweichungen zu vermeiden. Die Farb- und Chargennummern finden Sie auf den Etiketten der Verpackungen. Diese sind bei Nachbestellungen mit anzugeben. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung sowohl während der Akklimatisierung als auch der Verlegung.



Lagerung und Akklimatisierung:
Bevor Sie die Elemente verlegen, müssen Sie die Pakete über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden in den zu verlegenden Räumen oder in angrenzenden Räumen mit gleichem Raumklima lagern, damit sich das Material akklimatisieren kann. Hierbei sollten nicht mehr als 3 Pakete übereinander gestapelt werden.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Die folgenden Raumklimatischen Bedingungen sind mindestens 3 Tage vor, während und weitere 7 Tage nach der Verlegung konstant einzuhalten:

Untergrundtemperatur	**:**	**Min. 15 °C – max. 25°C**
Raumtemperatur	**:**	**Min. 18 °C – max. 27°C**
Raumluftfeuchte	**:**	**40% bis 65% rel. Luftfeuchtigkeit**



Bei der Verlegung auf Fußbodenheizung ist die Heizung 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tage nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18 -22 °C in Betrieb zu halten. Die Verantwortung für die Einhaltung der klimatischen Bedingungen obliegt dem Auftraggeber.



Bitte beachten Sie die Angaben zur Verarbeitung der bauchemischen Produkte in den Datenblättern des Herstellers.

Verlegeplan:
Für die Elemente erstellen Sie vor Beginn der Verlegearbeiten einen Verlegeplan. Beachten Sie dabei zu übernehmende Dehnungs- und Bewegungsfugen und die Raumgeometrie. Bestimmen Sie die Raummitte und den Ausgangspunkt. Gegebenenfalls ist die mittlere Kreidelinie zu versetzen, um sicherzustellen, dass die Randelemente mindestens die Größe einer halben Fliese haben. In bestimmten Fällen ist der Ausgangspunkt aufgrund von Türrahmen oder Trennwänden nicht die Mitte des Raumes. Wir empfehlen Ihnen sowohl die Verlegeart als auch die Verlegerichtung vorab mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Untergründe:

Der Untergrund muss dauerhaft trocken, fest, tragfähig und eben sein. Die Oberfläche sollte geschliffen und frei von Staub sein. Für das Verlegen von Format Modul 25 Fliesen gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten: u.a. DIN EN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN EN 18202 „Toleranzen im Hochbau“.

Mineralische Untergründe:
1. Mineralische Untergründe müssen fest, dauerhaft trocken, ausreichend tragfähig und frei von Staub, Lösungsmitteln, Farbe, Wachs, Fett und Öl sein.
2. Neue mineralische Untergründe müssen ausreichend trocken und vorbehandelt sein. Die Verantwortung hierfür liegt beim Verarbeiter! Bei Grundierungen mit feuchtigkeitsbremsender Wirkung verbleibt die Feuchtigkeit länger im Estrich und kann nicht mehr über die Oberfläche entweichen. Die verbleibende Feuchtigkeit wird durch den natürlichen Trocknungsprozess über die Randbereiche abgegeben und kann dort zu Schäden führen.
3. Löcher, Risse und andere Beschädigungen müssen vor der Verlegung mit geeigneten Materialien geschlossen werden.
4. Heizestriche mit Warmwasserfußbodenheizung sind bis zu einer maximalen Oberflächentemperatur von 29 °C geeignet.

Holzuntergründe:
Holzböden müssen eben, glatt, trocken und sauber sein. Befestigen Sie vorab alle losen Teile dauerhaft. Abgenutzte oder unebene Holzuntergründe müssen vorab ersetzt oder durch entsprechende Bearbeitung ausgeglichen werden. Auch Holz- und Holzmischplatten ohne Oberflächenbehandlung sind für die Verwendung unter Format Modul 25 Fliesen geeignet, vorausgesetzt sie sind eben und frei von Strukturen. Um Schimmelbildung o.ä. zu vermeiden, müssen die Hohlräume unter der Konstruktion ausreichend hinterlüftet sein und der Holzfeuchtegehalt sollte 10 % nicht überschreiten. Die verlegte Ebene darf bei Belastung nicht nachgeben oder schwingen.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.

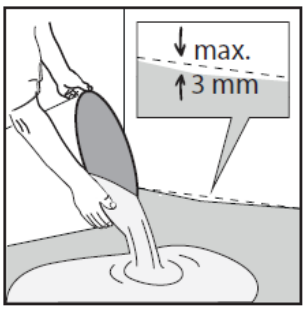
Altbeläge:
Format Modul 25 Fliesen können auf den meisten Hartbelägen verlegt werden. Keramische Fliesen o.ä. sollten vor der Verlegung mit einer geeigneten Ausgleichs- oder Spachtelmasse nach Herstellervorgaben behandelt werden, um die Fugen zu nivellieren. Bitte holen Sie sich gegebenenfalls eine entsprechende Aufbauempfehlung bei Ihrem Bauchemielieferanten ein. Weiterhin ist es zwingend erforderlich Textil- und andere Weichbeläge vor der Verlegung zu entfernen. Auch schwimmend verlegte Altbeläge sind grundsätzlich zu entfernen. Um Weichmacherwanderungen zu unterbinden, sollten Format Modul 25 Fliesen nicht unmittelbar auf PVC-Bodenbeläge verlegt werden. Diese Altbeläge sollten entfernt und der entsprechende Unterboden neu aufbereitet werden.

Auch bei der Verlegung von Format Modul 25 Fliesen ist die richtige Vorbereitung des Untergrundes ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Installation. Unebenheiten des Untergrunds können zu einem unbefriedigenden Erscheinungsbild führen bis hin zu deutlicher Fugenbildung. Besonderes Augenmerk ist auf die zulässige Restfeuchte des Untergrundes sowie die Einhaltung der raumklimatischen Bedingungen zu richten, da eine Auffeuchtung des Bodenbelags in der Regel zu irreparablen Schäden führt.

Sollten die Teppichfliesen in öffentlichen Bereichen, wie z.B. Büros oder Hotels etc. auf einen nicht DIN gerechten Unterboden verlegt werden, muss dies mit der zuständigen Brandschutzbehörde abgestimmt werden.

Verlegung:

Untergrundvorbereitung:
Kontrollieren Sie den Untergrund auf Unebenheiten. Unebenheiten größer 3 mm pro zwei Meter müssen mit einer geeigneten Nivelliermasse ausgeglichen werden. Bei Nichtbeachtung kann es u.a. zu Fugenöffnungen kommen, sicher aber zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck.

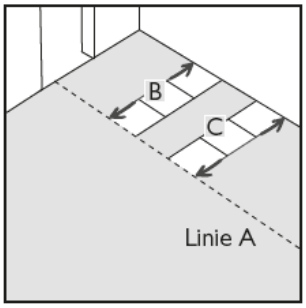


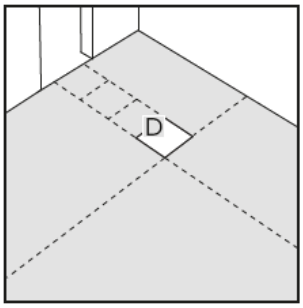
Bei dem Artikel Zebras darf die Unebenheit maximal 1,5 mm pro zwei Meter betragen.

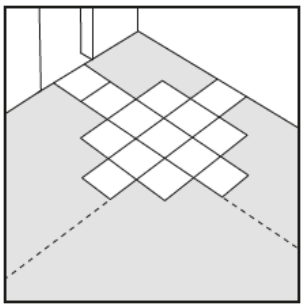
Bitte beachten Sie die in den technischen Daten der Artikel angegebenen möglichen Verlegerichtungen.

Die Aufteilung wird von der Tür aus beginnend, durch eine parallel zur Hauptwand liegende Linie A, vorgenommen. Der Abstand zu dieser Hauptwand sollte ein Vielfaches einer Fliese betragen und ist an den Stellen B und C zu messen. Bei Bedarf lassen sich durch Versetzen der Linie A, an den beiden Parallelwänden gleich große Randfliesen schneiden. Danach wird von der Türlinie aus, mit jeweils einer ganzen Fliesengröße, etwa bis zur Raummitte der Ausgangspunkt für das Auslegen bestimmt. Hierfür ist im rechten Winkel (mittels Zirkelschlag) zu der Linie A eine Hilfslinie zu markieren.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de



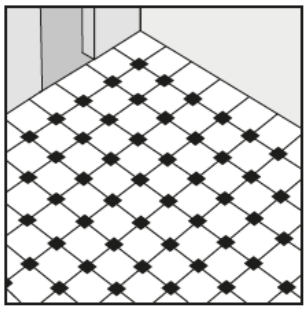


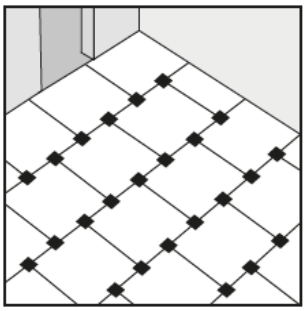


Nach dieser Vorbereitung verlegen Sie vom gewählten Ausgangspunkt aus jeweils eine Reihe Teppichfliesen entlang des zuvor angezeichneten rechtwinkligen Kreidelinien-Kreuzes. Füllen Sie anschließend die entstanden Quadranten pyramidenförmig mit den Teppichfliesen auf. Beachten Sie in jedem Fall die auf der Rückseite der Teppichfliesen aufgedruckten Richtungspfeile. Diese geben die Florrichtung an.

Wir empfehlen für die Verlegung den Einsatz einer geeigneten Fixierung welche vollflächig aufgerollt wird.

Alternativ ist der Einsatz von quadratischen, haftenden Tabs möglich. Diese werden an den Eckpunkten der aneinanderstoßenden Fliesen befestigt und angedrückt.





Diese Möglichkeit besteht nicht für die Artikel Cosy, Level, Melba, Optima, Rapid. Hier kann ausschließlich eine Fixierung verwendet werden.

Für die Artikel Cargo, City, Inka, Laos, Lava und Menuett können die haftenden Tabs Smart Connect verwendet werden.

Für die Artikel Imago, Lido, Skyrock, Zebras und Zoe können die haftenden Tabs Flex Fitters genutzt werden.

Für die Artikel Hit, Imola, Lana und Lei können die haftenden Tabs FLEX LOC Pads genutzt werden.

Bei der Verlegung ist es wichtig darauf zu achten, dass keine Polfäden zwischen den Rändern der Fliesen eingeklemmt werden, da dies zu einer schlechten Nahtausbildung führt. Falls nötig können die Fäden zurückgebürstet werden bevor die Ränder aneinander angelegt werden. Hierzu empfiehlt es sich die Fliesen bei der Verlegung nicht von oben einzulegen, sondern aneinander zu rücken und erst danach anzureiben. Achten Sie darauf diese nicht zu fest aneinander zu drücken, damit die Teppichfliesen sich nicht wölben.

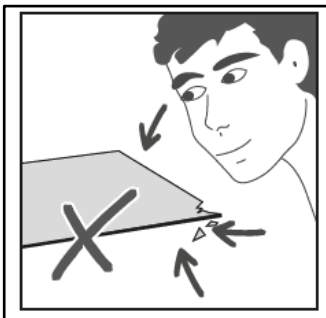
Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Die Sichtbarkeit des Nahtbildes hängt unteranderem von der jeweiligen Oberflächenstruktur ab. In der Regel kann man die bestehenden Nähte wahrnehmen. Insbesondere bei Bouclé- bzw. Schlingenoberflächen ist es nach aktuellem Stand der Technik nicht möglich diese im Quer-/Kopfbereich produktionstechnisch unangetastet zu lassen. Dies hat zur Folge, dass sich dort die jeweiligen Schlingenenden aufstellen. Aufgrund dieser warentypischen Eigenschaft sind die Nähte zumindest vorrübergehend deutlich sichtbar. Streiflicht erhöht die Sichtbarkeit der Nähte erheblich. In der Regel wird sich dieser optische Eindruck mit zunehmender Nutzungszeit verlieren.

Sollen die Fliesen auf Doppelbodensystemen verlegt werden, ist insbesondere darauf zu achten, dass nicht zu viel Fixierung aufgetragen wird. Die Fixierung darf keinesfalls verdünnt oder direkt auf die Doppelbodenplatten geschüttet werden. Wir empfehlen alle Fugen mittel Schutzband wie z.B. Kreppband abzukleben. Dies ist zwar zunächst ein großer Mehraufwand, dieser Lohnt sich aber im Anschluss. Sollte Fixierung in die Fugen geraten, sind die Doppelbodenelemente nichtmehr anzuheben und im Laufe der Nutzung beginnt die Fläche zu knacken. Nachdem die Fixierung aufgerollt wurde muss sie vollständig abtrocknen bevor die Fliesen darauf verlegt werden können.

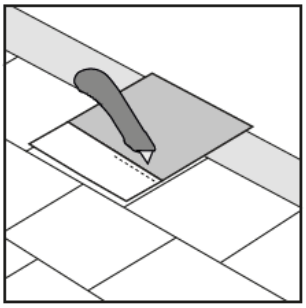
Alternativ bietet sich insbesondere für diesen Einsatzzweck die Nutzung der verschiedenen haftenden Tabs an.

Soweit möglich sollten die Teppichbodenfliesen nicht Deckungsgleich mit den Doppelbodenelemente auf diesen verlegt werden. Im Idealfall liegt die Teppichbodenfliese mittig auf dem Kreuzpunkt von vier Doppelbodenelementen.



Elemente auf Materialfehler überprüfen. Fliesen mit sichtbaren Materialfehlern dürfen nicht verlegt werden.

Verlegte Fliesen mit sichtbaren Materialfehlern sind von Reklamationen ausgeschlossen!



Randzuschnitte sollten ca. die Größe einer halben Fliese haben. Es ist darauf zu achten, dass die Randzuschnitte nicht unter Spannung an den Wandbereich anschließen. Es sollte ein mindestens 4 mm großer Abstand gelassen werden. Die Fliesen werden unter Zuhilfenahme einer Führung (z.B. Stahllineal) zunächst von der Oberseite mit einer Trapezklinge angeschnitten, anschließend geknickt und abschließend vollständig mit einer Trapez oder Hakenklinge durchtrennt.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Reinigung:

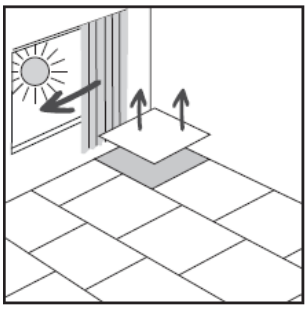
Reinigung und Pflege von Teppichfliesen

Die Beseitigung von Bauverschmutzungen erfolgt je nach Art und Intensität der Verschmutzung mit den entsprechenden Verfahren der Unterhalts- bzw. Zwischenreinigung.
Leichtere Verschmutzungen sind mit einem Leistungsstarken Bürstsauger zu entfernen. Durch die tägliche Unterhaltsreinigung entfernen Sie lose aufliegenden Schmutz und reduzieren somit die Häufigkeit von Intensivreinigungen. Die Unterhaltsreinigung sollte im Idealfall einmal täglich durch die Reinigung mit einem Leistungsstarken Bürstsauger erfolgen. Dies dient nicht nur der Reinigung der Teppichfliesen, sondern auch der Unterstützung des Wiedererholungsvermögens von genutztem Polmaterial.

Weitere Hinweise, z.B. zur Unterhaltspflege, entnehmen Sie der Reinigungs- und Pflegeanleitung.

Reparaturen:

Format Modul 25 Fliesen können im Schadenfall einfach repariert werden. Nehmen Sie die beschädigte Fliese einfach auf und legen Sie das Ersatzelement passend wieder ein.



Wichtige Hinweise:

Bei Bürostühlen oder auf Rollen beweglichen Gegenständen achten Sie auf den Einsatz harter Stuhl- bzw. Möbelrollen. Generell bieten sich Bodenschutzmatten in stark frequentierten Bereichen an, um partielle Schäden zu verringern.

Für einen längeren Werterhalt Ihres Bodenbelags empfehlen wir Ihnen den Einsatz von geeigneten Sauberlaufmatten im Eingangsbereich und Terrassentüren. Bitte beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de |
http://www.joka.de